Morgen-Ausgabe.

Annoncen-Annahme-Bureaus: In Posen außer in der Expedition bei Krupski (C. H. Ulrici & Co.) Breitestraße 14; in Gnesen bei Herrn Th. Spindler, Markt- u. Friedrichstr.-Ecke 4, in Grätz bei Herrn L. Streisand; in Frankfurt a. M.: G. L. Daube & Co.

Posener Zeitung.

Fünfundsiebzigster Jahrgang.

Annoncen-Annahme-Bureaus: In Berlin, Wien, München, St. Gallen: Rudolph Mosse; in Berlin, Breslau, Frankfurt a. M., Leipzig, Hamburg, Wien u. Basel: Haasenstein & Vogler; in Berlin: A. Retemeyer, Schloßplatz; in Breslau: Emil Kabath.

Nr. 447.

Das Abonnement auf dies mit Ausnahme der Sonntage täglich erscheinende Blatt beträgt vierteljährlich für die Stadt Posen $1\frac{1}{2}$ Thlr., für ganz Preußen 1 Thlr. $24\frac{1}{2}$ Sgr. — Bestellungen nehmen alle Postanstalten des In- u. Auslandes an.

Dienstag, 24. September (Erscheint täglich zwei Mal.)

Inserate 2 Sgr. die sechsgespaltene Zeile oder deren Raum, dreigespaltene Reklamen 5 Sgr., sind an die Expedition zu richten und werden für die an demselben Tage erscheinende Nummer nur bis 10 Uhr Vormittags angenommen.

1872.

Amtliches.

Berlin, 23. Septbr. Der König hat den nachbenannten K. württembergischen Offizieren und Beamten Orden verliehen, und zwar: den R. Adler-O. 1. Kl.: dem General-Lieutenant Grafen v. Scheler, Gouverneur von Stuttgart, und dem Hof-Marschall, General-Major Freiherrn v. Valois, sowie den K. Kronen-O. 2. Kl.: dem Hof-Stallmeister Hans v. Rantzau.

Der König hat dem Kanzlei-Advokaten und Notar Friedrich Maßmann zu Rostock den R. Adler-O. 4. Kl. verliehen, und den Pfarrer Graeve in Frankenstein zum Superintendenten der Diözese Frankenstein-Münsterberg, Reg.-Bez. Breslau, den Pfarrer Dihm zu Spiller zum Superintendenten der Diözese Löwenberg II, Reg.-Bez. Liegnitz, den Pfarrer Anderson zu Erdmannsdorf zum Superintendenten der Diözese Hirschberg, Reg.-Bez. Liegnitz, und den Pfarrer Suin de Boutemard zu Friedersdorf a. Queis zum Superintendenten der Diözese Lauban I., Reg.-Bez. Liegnitz, ernannt.

Telegraphische Nachrichten.

München, 22. September. Aus gut unterrichteten Kreisen verlautet, daß der bisherige General-Direktor der Verkehrs Anstalten Hocheder, zum Finanzminister an Stelle Pfretzschner's ausersehen und daß dessen Ernennung stündlich zu erwarten sei.

München, 23. September. Die Versammlung der deutschen Land- und Forstwirthe wurde heute Vormittag durch das Mitglied des Reichsrathes, von Niethammer, eröffnet. Staatsminister von Pfeuffer begrüßte die Versammlung im Namen des Königs. Geheimerath Seckendorff (Sachsen-Altenburg) brachte ein Hoch aus auf den König Ludwig „den echt deutschen Mann, welcher uns den deutschen Kaiser gegeben hat", in welches die Versammlung dreimal begeistert einstimmte. — Dem Vernehmen nach beabsichtigt Herr v. Gasser seine Entlassung von dem diesseitigen Gesandtschaftsposten in Stuttgart zu beantragen und in den Ruhestand zu treten.

Pest, 23 September. Die Vertheilung des Rothbuches wird am Mittwoch stattfinden. (Privatdep. d. Pos. Ztg.)

Paris, 23. September. Eingelaufenen Nachrichten zufolge haben gestern in mehreren Städten Privatbankes anläßlich des Jahrestags der Begründung der ersten Republik stattgefunden. Dieselben haben an keinem Orte zu irgend welchen Ordnungswidrigkeiten Veranlassung gegeben.

Paris, 23. September. „Opinione nationale" meldet, daß Kasimir Perier das Ministerportefeuille Lefrancs übernehmen wird. (Privatdep. d. Pos. Ztg.)

Petersburg, 23. September. Nach hier eingetroffenen Nachrichten werden aus der Steppe Truppen gegen Chiwa dirigirt. (Privatdep. d. Pos. Ztg.)

Brief- und Zeitungsberichte.

⊙ **Berlin**, 23. Septbr. Wie man uns von bestunterrichteter Seite mittheilt, hat Frankreich Mitte voriger Woche die Zahlung der 500 Millionen Francs Kriegsentschädigung voll geleistet. Die Hälfte des Geldes war nach Straßburg dirigirt worden, die andere Hälfte ist hier abgegeben. Der französische Finanzminister hatte insofern den vertragsmäßigen Termin nicht inne gehalten, als er schon vor der Zeit zahlte, wodurch ihm eine Zinsvergütung zu Theil geworden ist. Nunmehr trifft die Armeeverwaltung ungesäumt Vorbereitungen zur Räumung zunächst der Champagne. Die Reichsregierung kommt Frankreich mit derselben Coulance entgegen, die Frankreich ihr gegenüber an den Tag gelegt hat. Die Beziehungen zwischen der diesseitigen Regierung und dem Gouvernement Thiers sind so gute, wie sie unter den obwaltenden Verhältnissen nur sein können. Ein wesentliches Verdienst um diese Gestaltung der Dinge hat unleugbar der deutsche Botschafter in Paris, Graf Arnim, von dem einzelne Blätter, völlig irrthümlich, meldeten, er hätte seine Entlassung erbeten.*) Arnim befindet sich hier und in Boytzenburg auf kurzem Urlaub, nach dessen Ablauf er nach Paris zurückkehrt. — Seit einem halben Jahre macht hin und wieder das „Programm" der „monarchisch-nationalen Partei" von sich reden, aber die Partei selbst existirt noch immer nicht. In Anbetracht dessen ist es eigentlich lächerlich, das Programm von Neuem zur Sprache zu bringen. Die Idee, die konservative Partei durch Umtaufung aus der Sackgasse herauszubringen, in welche sie ihr eigener Unverstand geführt hatte, gehört den Abgg. Wagener und v. Blanckenburg an. Von ersterem wurde das Programm entworfen. Allein es fand gerade in den Kreisen, auf die es berechnet war, gar keinen Anklang. Die neue Bezeichnung mißfiel gerade so wie der Inhalt. Man sah nicht ein, weshalb man den alten, verständlicheren Namen gegen einen andern aufgeben sollte, der völlig unbestimmt ist. Monarchisch sind bis auf Bebel Alle im Reichstage, und national zu sein versteht sich für Mitglieder eines National-Parlaments von selbst. Speziell dem Abg. Wagener verzieh man den ungesunden Vorschlag nicht, weil er seiner Zeit dafür, daß er der altkonservativen Sache treu zu sein versprach, das sandige hinterpommersche Rittergut Dummerwitz geschenkt erhielt.

— Der Kaiser hat sich gestern Nachmittag zur Jagd nach Hubertusstock begeben und gedenkt heute Abend hierher zurückzukehren.

*) Das Brüsseler „Echo du Parlement" meldet wörtlich: „Der deutsche Botschafter in Paris Graf Arnim soll seine Demission gegeben haben, nachdem die Kriegsentschädigungsfrage definitiv geregelt ist. Graf Arnim soll geltend machen, daß der Botschafterposten in Paris ihm keine Entschädigung für die Unannehmlichkeiten biete, denen er im Verkehre mit der Pariser Gesellschaft begegne. Wenn die Demission angenommen würde, sagt das obgenannte Journal, werde der Botschafterposten auf unbestimmte Zeit vakant bleiben. Es scheine, daß Fürst Bismarck geneigt sei, nur einen Konsul in Paris zu belassen, der die laufenden Geschäfte zu besorgen hätte."

— Die Nachtruhe des Prinzen Albrecht war, dem heutigen Bulletin zufolge, ungestört. Im sonstigen Befinden ist keine Veränderung eingetreten.

— Der Freundschafts-, Handels- und Schifffahrtsvertrag zwischen dem Könige von Preußen im Namen des Norddeutschen Bundes und des Zollvereins und dem Freistaate Salvador, vom 19. Juni 1870, wird, nachdem der Austausch der Ratifikationsurkunden in Berlin stattgefunden hat, in der heutigen Nummer des Reichsgesetzblatts veröffentlicht.

Breslau, 20. Sept. [Altkatholisches.] Wir haben schon bemerkt, daß der Fortgang des Altkatholizismus lediglich von seiner Energie und seiner Fähigkeit Propaganda zu machen abhängen wird und er Seitens des Staates auf entschiedenes Entgegenkommen rechnen kann. In Preußen liegt dafür ein neues sehr bedeutsames Zeugniß vor. Der „Br. Z." nämlich geht aus Gleiwitz unterm 18. d. folgende Mittheilung zu:

In Angelegenheiten der hiesigen Altkatholiken sind dem Magistrat als Polizeibehörde folgende 2 Verfügungen der k. Regierung zu Oppeln in Abschrift zugegangen:

1) Oppeln, 8. September 1872.

Ew. Hochwürden benachrichtigen wir, daß der Weltpriester Kaminski angewiesen worden ist, vor allen solchen unter seinen Anhängern vorkommenden Thatsachen und Handlungen, welche der Eintragung in die Kirchenbücher bedürfen, den zuständigen katholischen Ortsgeistlichen Anzeige zu machen. Wir veranlassen Ew. Hochwürden auf Grund dieser Anzeige fortlaufend die Kirchenbücher zu berichtigen und wollen einer Anzeige über die Eintragung der Ihnen vom Weltpriester Kaminski zu machenden Anzeigen binnen 4 Wochen entgegensehen.

An den Pfarrer und Erzpriester Herrn Kühn, Hochwürden in Gleiwitz

Vorstehende Verfügungsabschrift erhält die städtische Polizeiverwaltung zur Kenntnißnahme.

Königliche Regierung.
Abth. für Kirchen- und Schulwesen.
gez. Ballhorn.

2) Oppeln, den 9. September 1872.

Auf Ihre Vorstellung vom 12. März d. J. hat der Herr Minister der geistlichen, Unterrichts- und Medizinal-Angelegenheiten entschieden, daß eine polizeiliche Anmeldung der zu gottesdienstlichen Zwecken stattfindenden Versammlungen Ihrer Anhänger dann nicht erfordert werden soll, wenn diese Versammlungen in einer Kirche erfolgen. Dagegen bleibt die im § 1 des Gesetzes vom 11. März 1850 (Gesetz-Sammlung Seite 277) vorgeschriebene polizeiliche Anmeldung erforderlich, wenn die Versammlung in einem anderen, als einem Kirchengebäude stattfindet, und ebenso ist die Vorschrift des § 9 dieses Gesetzes zu beachten, wonach Versammlungen unter freiem Himmel der vorgängigen schriftlichen Genehmigung der Ortspolizeibehörde bedürfen.

Die Polizeibehörden von Kattowitz, Gleiwitz und Zawada sind von dieser Entscheidung in Kenntniß gesetzt.

An den Weltpriester Herrn Kaminski, Hochehrwürden in Kattowitz.

Vorstehende Verfügungs-Abschrift erhält die städtische Polizei-Verwaltung zur Kenntnißnahme und Beachtung und mit dem Auftrage über die Verhältnisse der sog. Altkatholiken in Gleiwitz binnen 4 Wochen eingehend Bericht zu erstatten.

Königl. Regierung. gez. v. Hagemeister.

Die preuß. Regierung erkennt also, im strikten Gegensatz zu der österreichischen, den Altkatholiken die privilegirte Stellung zu, welche die beiden in Preußen anerkannten christlichen Kirchen haben; sie legt den von ihren Geistlichen vorgenommenen Akten des bürgerlichen Lebens zivilrechtliche Wirkung bei und stellt sie, was die gottesdienstlichen Versammlungen in einer Kirche angeht, nicht, wie früher mit den freireligiösen Gemeinden geschehen war, unter das politische Vereinsgesetz, sondern sieht in ihnen eine öffentlich anerkannte Korporation. In Gleiwitz selbst ist den Altkatholiken die Trinitatis-Kirche überwiesen worden.

Staats- und Volkswirthschaft.

Münster, 16. Septbr. Der „W. M." meldet: „Es bestätigt sich die von uns kürzlich aus Rinkerode gebrachte Mittheilung von der Entdeckung einer Petroleumquelle. Die angestellten Untersuchungen konstatiren eine Quelle, die in ca. 24 Stunden eine Ohm liefert, die 20 pCt. reines Petroleum enthält. Der Besitzer des Grundstücks, auf welchem sich der Brunnen befindet, hat dasselbe erst einige Monate vor dieser wichtigen Entdeckung käuflich erworben.

Darmstadt, 22. September. Die „Darmstädter Zeitung" erfährt, daß die von einigen Zeitungen gebrachten Nachrichten von einer angeblich beabsichtigten Abtretung der Main-Neckar-Bahn an das deutsche Reich jeder Begründung entbehren.

München, 23. September. Die hier gegründete Baubank hat den Namen: „Bairische Baugesellschaft angenommen." Der Gesellschaftsvertrag und die Statuten wurden vorgestern vom Notar beurkundet.

Trautenau, 23. Septbr. [Garnmarkt.] Bei gutem Besuch blieben die vorwöchentlichen Preise unverändert fest. Umsatz bedeutend. Tow- und Linnegarne gleichmäßig gefragt.

Lemberg, 23. September. Gestern entgleiste abermals zwischen Kolomea und Zablotow ein Eilzug mit sämmtlichen Waggons.

Paris, 23. September. Ein Geschäftszirkular der Firma Monteaux und Lunel (comptoir francais d'echange) versichert, daß sämmtliche Pariser Kreditinstitute beschlossen haben, für ihre im Besitz befindlichen 3prozentigen Renten fünfprozentige anzukaufen.

London, 23. Septbr. [Wollauktion.] Die heutige Auktion war lebhafter. Gute australische Wolle fest.

Bukarest, 23. September. Vertreter der hiesigen und der österreichisch-ungarischen Regierung unterzeichneten die den Bahnanschluß betreffende Konvention. Als fünfte Station wurde Tomoes-Predjal festgestellt.

Newyork, 22. September. Der baltische Lloyd-Dampfer „Humboldt" ist gestern hier wohlbehalten eingetroffen.

Vermischtes.

Breslau, 22. Septbr. [Nochmals die Katholiken-Versammlung und die Rede des Fürstbischofs. Klöster und geistliche Genossenschaften. Preßprozeß der Schlesischen Volkszeitung. Aus Straßburg. Seltene Ehrlichkeit.] Die Rede des hiesigen Fürstbischofs an der jüngst abgehaltenen Katholiken-Versammlung hat überall gerechtes Aufsehen hervorgerufen, wenn auch die Nachricht falsch sein dürfte, daß dieselbe bereits Gegenstand der Erörterung des Staatsanwalts geworden sei. Selbstverständlich ist der Wortlaut der betreffenden Rede nicht speziell bekannt geworden, es hat vielmehr der Auszug, welchen die „Schlesische Volksz." brachte, vorher einer scharfen Zensur unterlegen. Aus der Rede des Domherrn Dr. Moufang sind nur Bruchstücke in die Oeffentlichkeit gedrungen und scheint man es für angemessen gehalten zu haben, den größeren Theil derselben zu verschweigen. Fürstbischof Dr. Förster kehrt heute aus Fulda zurück. — Sollte dem Heimgekehrten die gestrige Nummer des „Schles. Protestantenblattes" in die Hand kommen, so dürfte seine Sonntagslektüre grade keine angenehme sein, denn es enthält eine eben so wahre als scharfe Kritik der oben erwähnten Rede. In Bezug auf die Klage des Herrn Fürstbischofs über die Gleichgiltigkeit, mit welcher von Katholiken noch immer liberale Blätter gelesen werden, sagt der Kritiker des Protestantenblattes: „Ei Herr Fürstbischof, seien Sie zufrieden, daß es so viele „Gleichgültige" und „Feige" in Ihrer Kirche giebt, denn gäbe es mehr Muthige und Ueberzeugungstreue, die Altkatholiken zählten dann nach Schaaren, vor denen Ihnen angst und bange werden würde. Das ist gewiß eben so deutlich als wahr. — Vor Kurzem brachte die „Schles. Zeitg.", welche bei dem Klerus jetzt ganz in Ungnade gefallen ist, eine Zusammenstellung der Klöster und geistlichen Genossenschaften des Bisthums Breslau, aus welcher wir ersehen haben, zu welchem bedeutenden Umfange dieselben nach und nach herangewachsen sind. Nach dieser Uebersicht beträgt die Zahl der Mannesorden 11 mit 134 Mitgliedern und die der Frauenorden 147 mit 953 Ordensschwestern. Gewiß eine mehr als genügende Anzahl. — Am Dienstage wurde hier vor der zweiten Kriminaldeputation des Stadtgerichts ein Preßprozeß gegen die „Schles. Volksztg." wegen Verläumdung und Majestätsbeleidigung verhandelt. Herr Redakteur Blum konnte nach eigener Anzeige dem Termin wegen Mangel an Reisegeld nicht beiwohnen und wurde gegen diesen und den Verleger in contumaciam verhandelt. Der Letztere wurde zu 10, Herr Blum zu 30 und Herr Redakteur Hübner zu 15 Thlr. Geldbuße verurtheilt. Wegen der Beschuldigung der Majestätsbeleidigung wurde Herrn Hübner gestattet, den Entlastungsbeweis anzutreten und wird demnach diese Angelegenheit Gegenstand einer zweiten Verhandlung sein. — Dieser Tage gelangten wir in den Besitz eines Schreibens, welches ein katholischer, annektirter oder besser gesagt zurückeroberter Straßfurter Hausbesitzer an einen hiesigen Beamten gerichtet hatte, welcher längere Zeit bei dem Briefschreiber gewohnt hatte. Dieses Schreiben enthält so gesunde Ansichten, daß ich Ihnen einen Theil derselben mit den eigenen Worten des Biedermanns wiederhole. Er schreibt: „Sie wollen etwas über die wahre Stimmung der Elsasser wissen. Die meisten von denen, welche optirt haben und ausgewandert sind — und deren sind eine ganze Menge — haben dies gethan, um nicht deutsche Soldaten werden zu müssen; viele davon sind durch die Pfaffen aufgehetzt, diesen scheint man aber das Handwerk jetzt etwas legen zu wollen, denn in der Neuzeit sind Mehrere aus ihren Stellen entfernt worden. — Vor 8 Tagen haben die Jesuiten als man ihnen die Kapelle in der Judengasse geschlossen hatte, eine Art Protestation machen wollen, indem sie sich von alten Weibern die Fenster mit Blumen und Kränzen schmücken ließen. Als genug daran hingen, hat die Polizei sie auf einen Karren laden und fortschaffen lassen. Die Geschäfte gehen hier wegen dieser fortwährenden Zerwürfnisse ganz außerordentlich schlecht, wir hoffen aber, daß es bald besser werden wird, denn die einsichtigeren und sich offen aussprechenden Straßfurter und Elsässer gestehen alle ein, daß wir jetzt ein ganz Theil besser regiert werden als früher. — Der Wiederaufbau unserer alten Stadt schreitet rasch vorwärts, die Folgen der Beschießung sind nur noch an einzelnen Stellen sichtbar und zwar an der neuen Kirche, am Museum, auf dem Kleberplatze und der Steinstraße, letztere wird die schönste Straße der Stadt werden. Von den zu erbauenden Forts sind 5 beinahe fertig, die beiden bei Mundolsheim und in den Hausbergen liegenden habe ich selbst besucht und die Ueberzeugung gewonnen, daß nun eine Beschießung der eigentlichen Stadt nicht mehr möglich ist; dies flößt vielen hiesigen Einwohnern großes Vertrauen ein und hat sie bewogen, an Ort und Stelle zu bleiben und ihre zusammengeschossenen Häuser am alten Platze wieder aufzubauen." Sie sehen aus diesem Schreiben, daß vernünftigere Ansichten in Elsaß nach und nach Platz zu greifen beginnen und der gediegenere Theil der Einwohner anfängt, die Sorge der Regierung für ihr Wohl einzusehen und anzuerkennen. — Gestatten Sie mir, Ihnen noch von einem seltsamen Funde Mittheilung machen zu dürfen. — In einer Papierfabrik zu Hirschberg wurde dieser Tage beim Sortiren eines Postens Papierabfälle ein Geldbrief mit einem Inhalte von 600 Thlr. gefunden. Besitzer desselben ist ein hiesiger Banquier, welcher der ehrlichen Finderin, einer ganz armen 17jährigen Person, ein Geschenk von 100 Thlr. und den Fabrikarbeitern insgesammt ein solches von 50 Thlrn. gemacht hat. Außerdem ist das betreffende Mädchen auf einige Tage in das Haus des Banquiers beordert worden, um hier für den Winter warm bekleidet zu werden.

Verantwortlicher Redakteur Dr. jur. Wasner in Posen.

Neueste Depeschen.

Hamburg, 24. September. Die Börsenhalle bringt ein Telegramm aus Lemberg vom 23. September, laut welchem der türkische Minister der auswärtigen Angelegenheiten Djemil Pascha heute, während er auf der Rückreise von Odessa die Galizische Eisenbahnstation Pasne passirte, am Herzschlage gestorben ist.

Telegraphische Börsenberichte.

Köln, 23. Septbr., Nachmittags 1 Uhr. Getreidemarkt. Wetter: Kalt. Weizen fest, hiesiger loko 8, 15, fremder loko 8, pr. November 8 1/60, pr. März 7, 22, pr. Mai 7, 25. Roggen unverändert, loko 5, 15, pr. November 4, $29\frac{1}{2}$, pr. März 5, 7, pr. Mai 5, $8\frac{1}{2}$. Rüböl höher, loko $13\frac{1}{10}$, pr. Oktober $12\frac{8}{10}$, pr. Mai 1873 $12\frac{7}{10}$. Leinöl loko $12\frac{1}{2}$.

Breslau, 23. Septbr., Nachmitt. Getreidemarkt. Spiritus pr. 100 Liter 100 pCt. pr. September 22, pr. September-Oktober $20\frac{1}{2}$. Weizen pr. September 90. Roggen pr. September 58, pr. September-Oktober $57\frac{1}{2}$, pr. April-Mai $56\frac{1}{2}$. Rüböl pr. Septbr.-Oktober 100 Kilogr. $23\frac{7}{12}$, pr. April-Mai $24\frac{1}{2}$. Zink fest. — Wetter: Schön.

Bremen, 23. Septbr. Petroleum sehr fest, Standard white loko 19 Mark 25 Pfennige.

Hamburg, 23. September, Nachmittags. Getreidemarkt. Weizen und Roggen loko ruhig, auf Termine fest. Weizen pr. September-Oktober 127-pfd. pr. 1000 Kilo netto in Mk. Banko 166 G., pr. Oktober-November 127-pfd. pr. 1000 Kilo netto in Mk. Banko 164 G., pr. November-Dezember 127-pfd. pr. 1000 Kilo netto in Mk. Banko $162\frac{1}{2}$ G., pr. April-Mai 127 pfd. pr. 1000 Kilo netto in Mk. Banko 162 G. Roggen pr. September-Oktober 1000 Kilo netto in Mk. Banko 98 G., pr. Oktober-November 1000 Kilo

netto in Mk. Banko 93 G., pr. November-Dezember 1000 Kilo netto in Mk. Banko 100 G., pr. April-Mai 1000 Kilo netto in Mk. Banko 106 G. Hafer fest. Gerste ruhig. Rüböl fest, loko 24, pr. Oktober 24⅛, pr. Mai 24⅞. Spiritus still, pr. 100 Litre 100 pCt. pr. September 18, pr. Oktober-November und pr. April-Mai 16½ preußische Thaler. Kaffee fester, Umsatz 3000 Sack. Petroleum matt, Standard white loko 13⅞ B., 13⅝ G., pr. September 13⅝ G., pr. Oktober-Dezember 12¾ G. — Wetter: Veränderlich.

London, 23. Septbr., Vormittags. Die Getreidezufuhren vom 14. bis zum 20. September betrugen: Englischer Weizen 5825, fremder 23,622 englische Gerste 910, fremde 11,864, englische Malzgerste 16 592, englischer Hafer 787, fremder 52,582 Quartres. Englisches Mehl 21,194 Sack, fremdes 4913 Sack und 5403 Faß.

London, 23. Septbr., Nachmittags. Getreidemarkt (Schlußbericht). Der Markt schloß fest, aber ruhig. Weizen zu vollen Preisen, Mehl steigend, Hafer ¼, Gerste und Mais 1 Sh. höher. — Wetter: Schön.

Liverpool 23. Septbr., Nachmittags. Baumwolle (Schlußbericht). 12,000 Ballen Umsatz, davon für Spekulation und Export 3000 Ballen. Williger.

Middling Orleans 9¾ middling amerikanische 9 7/16, fair Dhollerah 6 7/16, middling fair Dhollerah —, good middling Dhollerah —, middling Dhollerah —, Bengal 4⅝, New fair Domra 6¾, good fair Domra —, Pernam 9½, Smyrna 7¾, Egyptische 9½.

Amsterdam, 23. Septbr., Nachmittags 4 Uhr 30 Minut. Getreide-Markt (Schlußbericht). Weizen unverändert. Roggen loko ruhig. pr. Oktober 186, pr. März 197, pr. Mai 198. Raps pr. Oktober 410, pr Frühjahr 430. Rüböl loko 42½, pr. Herbst 42⅝, pr. Mai 43¼. — Wetter: Veränderlich.

Antwerpen, 23. Septbr., Nachmittags 4 Uhr 30 Minut. Getreide-Markt (Schlußbericht). Weizen matt, dänischer 37½. Roggen behauptet, französischer 19½. Hafer geschäftslos, inländischer 17. Gerste unverändert. Petroleum-Markt. (Schlußbericht.) Raffinirtes Type weiß, loko und pr. September 47½ bz., 48 B., pr. Oktober 48½ B., pr. Oktober-Dezember 49½ B., pr. November-Dezember 49 bz. u. B. Ruhig.

Paris, 23. Septbr., Nachm. Produktenmarkt. Rüböl steigend, pr. September 98 75, pr. Novbr.-Dezbr. 99 25, pr. Januar-April 100, 00. Mehl fest, pr. September 71 25 pr. November-Dezember 64 50, pr. November-Februar 64 00. Spiritus pr. Septbr. 56, 50. — Wetter: Schön.

Produkten-Börse.

Berlin, 23. Septbr. Wind: West. Barometer: 28¹. Thermometer: 11° +. Witterung: rauh. — Im Beginn der Börse war die Stimmung für Roggen ziemlich fest, aber die Kauflust, welche sich den um eine Kleinigkeit erhöhten Forderungen zunächst adequemt hatte, erlosch bald und die sodann stark hervortretenden Offerten haben Stimmung und Preise recht nachtheilig beeinflußt, so daß der oben gewonnene Aufschwung vollständig wieder verloren ging. Waare in beschränktem Verkehr, Käufer halten sehr zurück. Gekündigt 11000 Ctr. Kündigungspreis 52¾ Thlr. p. 1000 Kilogr. — Roggenmehl ziemlich fest. — Weizen hat unter dem Druck der Kündigungen weiter im Werthe nachgegeben, nur im ersten Moment gab es einige Käufer zu ungefähr vorgestrigen Preisen, später fehlten Reflektanten sehr. Gekündigt 27,000 Ctr. Kündigungspreis 81½ Thlr. p. 1000 Kilogr. — Hafer loko reichlich angeboten und flau, Termine matt. — Rüböl anfänglich fest und etwas besser bezahlt, erschlaffte im Lauf der Börse. Gekündigt 100 Ctr. Kündigungspreis 23⅞ Thlr. p. 100 Kilogr. — Petroleum. Gekündigt 100 Barr. Kündigungspreis 12⅞ Thlr. p. 100 Kilogr. — Spiritus höher einsetzend, wurde zu nachgebenden Preisen verkauft.

Weizen loko per 1000 Kilgr. 75—90 Rt. nach Qual., gelb 81⅞ ab Boden bz., abgel. Anmeld 84½—¼ bz., gelber per diesen Monat 81⅞ 80½ bz., Sept.-Okt. 81⅞—80½ bz., Okt.-Nov. 82—81 bz., Nov.-Dez 82¼—81¼ bz. April-Mai 82½—81½ bz. — Roggen loko per 1000 Kilgr. 52—60 Rt. nach Qual. gef., neuer 57—58 ab Bahn bz., alter 52—½ ab Boden bz., per diesen Monat 53½—52½ bz. Sept.-Okt. do. Okt.-Nov. 53⅝ 53 bz., Nov.-Dez. 54⅛—53½ bz., Frühjahr 54⅝—⅛ bz. — Gerste loko per 1000 Kilgr 47—60 Rt nach Qual gef. — Hafer loko per 1000 Kil. 38—50 Rt. nach Qual., poln 43—45 schles 45 46, pomm 46—48 ab Bahn bz., per diesen Monat 45⅞ Rt., Sept.-Okt. do, Okt.-Nov. 46—45⅞ bz., Novbr.-Dez. 45½—⅜ bz., Frühjahr 45⅞ bz. — Erbsen pr. 1000 Kilgr. Kochwaare 49—55 Rt. nach Qual, Futterwaare 44—48 Rt nach Qual — Raps per 1000 Kilgr. —. — Rübsen per 1000 Kilogr. — Leinöl loko 100 Kilgr. ohne Faß 26⅞ Rt. — Rüböl loko pr. 100 Kilogr ohne Faß 24 Rt. per diesen Monat 23⅞—19/24 bz., Sept.-Okt do., Okt.-Nov. 23⅞—23/24 ⅞ bz., Nov. Dez 24¼—5/24—⅛ bz., Dez.-Jan. —, April-Mai 24⅞—⅞ bz. — Petroleum raffin (Standard white) per 100 Kilgr mit Faß loko 13½ Rt, per diesen Monat 12⅞—⅝ Rt. bz., Sept.-Oktbr. do., Okt.-Nov 13 Rt., Nov.-Dez. 13⅟24—⅛ bz, Dez.-Jan 12½ bz. — Spiritus pr 100 Liter à 100% = 10 000 % loko ohne Faß 24 Rt. 6—4 Sgr. bz., per diesen Monat —, loko mit Faß —, per diesen Monat 24 Rt. 7 Sgr. bis 24 Rt bz., Sept.-Okt. 21 Rt. 12—16—9 Sgr. bz, Okt.-Nov. 19 Rt. 11—17—13 Sgr. bz., Nov.-Dez. 19 Rt. 7 9—3 Sgr. bz., April-Mai 19 Rt. 15—17—13 Sgr. bz. — Mehl. Weizenmehl Nr. 0 12½—12 Rt., Nr. 0 u. 1 11⅞—11½ Rt., Roggenmehl Nr. 0 8⅝—8½ Rt., Nr. 0 u. 1 8⅛—8 Rt. per 100 Kilogr. Brutto unversteuert inkl. Sack. — Roggenmehl Nr. 0 u. 1 pr. 100 Kilgr. Bito., unverst. inkl. Sack, per diesen Monat 8 Rt. 10 Sgr. nom., Sept.-Okt. 8 Rt. 4½—3½ Sgr. bz., Okt.-Nov. 8—7 Rt. 29½ Sgr. bz., Nov.-Dez. 7 Rt. 29½—29 Sgr. bz., April-Mai 7 Rt. 28½ Sgr. bz. (B. H. Z.)

Stettin, 23. Sept. An der Börse. [Amtlicher Bericht.] Wetter: kühl und windig Temperatur + 11° R. Barometer 28. Wind: SW. — Weizen, nahe Termine niedriger, Frühjahr unverändert, p. 2000 Pfd. loko geringer gelber 55—65 Rt., besserer 70—80 Rt., feiner bis 83 Rt, per Sept. 88 nom., Sept.-Okt. 82½, 81⅞, 82 bz., Okt.-Nov. 82, 81½, ¾ bz., Nov.-Dez. 81⅞ B. Frühjahr 82¼, 81¾, 82 bz — Roggen Anfangs flau, schließt fester, p. 2000 Pfd. loko 49—51½ Rt., besserer 52—55 Rt., Sept. u. Sept.-Okt. 51½, 52⅛ bz., Okt.-Nov. 51⅞ 52⅛ bz., Nov.-Dez. 53, 52½, ¾ bz., Frühjahr 53¾, ⅞, 54 bz., April-Mai 54 bz., Mai-Juni 54—54½ bz. — Gerste matter, p. 2000 Pfd. loko 58—59 Rt. — Hafer behauptet, p. 2000 Pfd. loko 38—46½ Rt., Sept.-Okt. 46 B, Frühjahr 46 G. — Erbsen still, p. 2000 Pfd. loko 46—51 Rt. — Winterrübsen p. 2000 Pfd. loko 103—105 Rt., Sept.-Okt. 106—105½ Rt. bz., 106 B. u. G. — Rüböl fest, p. 200 Pfd. loko 23⅞ Rt. B. Sept.-Okt. 23 11/12 bz., Okt.-Nov. 23½, 11/12 bz., Nov.-Dez. 23½ B., Dez.-Jan. 23½ bz., April-Mai 24½ bz., ⅛ B. — Spiritus flau, p. 100 Liter a 100% loko ohne Faß 24 7/12 Rt. bz, Sept. 24⅞ 24⅛ bz., Sept.-Okt. 21 B., 20 11/12 G., Oktbr.-Novbr 19⅞ B, Frühjahr 19 11/12 B. — Angemeldet: 2000 Ctr. Weizen, 1000 Ctr. Roggen, 3000 Ctr. Rübsen, 1200 Ctr. Hafer, 30,000 Liter Spiritus — Regulirungspreis für Kündigungen: Weizen 82 Rt., Roggen 51⅞ Rt., Hafer 46 Rt., Rübsen 105 Rt., Rüböl 23 11/12 Rt., Spiritus 24⅛ Rt. — Petroleum behauptet, loko 6⅛ Rt bz. u. B., Regulirungspreis 6⅛ Rt., Sept. Okt 6⅛ B. Okt.-Nov 6⅛ bz. 6 5/12 B, Nov.-Dez. 6½ B. (Ostf.-Ztg.)

Meteorologische Beobachtungen zu Posen.

Datum.	Stunde.	Barometer 233' über der Ostsee.	Therm	Wind.	Wolkenform.
23 Sept.	Nachm. 2	27″ 10‴ 55	+ 10°4	WSW 3-4	halb heiter. Cu-st.
23 „	Abnds. 10	27″ 10‴ 66	+ 4°1	SW 2	heiter.
24. „	Morgs. 6	27″ 10‴ 49	+ 2°8	SO 1	heit. St. Ci-cu. Rf.

Wasserstand der Warthe.

Posen, am 22. Sept. 8 Uhr Vormittags 0,50 Meter.
„ „ 23. „ „ „ „ 0,50 „

Breslau, 23. September.

Freiburger 137. Oberschlesische 213. Rechte Oder-Ufer-St. A 129. do. do. Prioritaten 129. Lombarden 126. Italiener 66⅛. Silberrente 64¼. Rumänier 40. Breslauer Diskontobank 138. do. neue 129. do Wechslerbank 135½ Schlesische Bankverein 168½. Schlesische Centralbahn 107½. Hahn Effektenbank 138⅛. Kreditaktien 200¼. Oberschl. Eisenbahnbed. 147½ Laurahütte 195. Oesterr. Banknoten 91⅝ Russische Banknoten 82⅛. Breslauer Maklerbank 161¼. do Makler-V.-Bank 137. Berl. Wechslerbank —. do. Provinz-Wechslerbank —. do. Prod.- und Handelsbank —. Ostd. Produktenbank —. Ostd. Bank —. Breslauer Provinz.-Wechslerbank 122 Wiener Unionbank —.

Telegraphische Korrespondenz für Fonds-Kurse.

Frankfurt a. M., 23. Septbr., Nachmittags 2 Uhr 30 Min. Fest. Nach Schluß der Börse: Kreditaktien 354¼, Franzosen 351¾, Lombarden 223. [Schlußkurse.] Lombarden 222½. Nordwestbahn 228½. Kreditaktien 353½. Türken 51½. Silberrente 64¼. 1860er Loose 94⅝. 1864er Loose. —. Ungarische Anleihe 80¼. Ungarische Loose 114¼. Bundesanleihe 100½. Amerikaner de 1882 95½. Franzosen alte 351½. Franzosen neue 252½. Berliner Bankverein 153½. Frankfurter Bankverein 155. Frankf. Wechslerbank 116. Centralbank 122¾. Newyorker 6proz. Anleihe 95¾.

Frankfurt a. M., 23. Septbr., Abends. [Effekten-Sozietät.] Amerikaner 95½, Kreditaktien 354¼, 1860er Loose 94 5/16, Franzosen 351¾, Galizier 251¼, Lombarden 223¼, Silberrente 64 7/16, Hahn'sche Effektenbank 139, Brüsseler Bank 116¼, Nordwestbahn 229¾. Schluß fest.

Wien, 23. September. (Schlußkurse.) Still.

Silberrente 70, 45. Bankaktien 876, 00. Kreditaktien 329, 00. Franzosen 327, 00. Galizier 234, 50. Nordwestbahn 211, 30. London 109, 05. Paris 42, 60. Frankfurt 92 10. Böhmische Westbahn —, —. Kreditloose 189, 50. 1860er Loose 103, 00. Lomb. Eisenbahn 206, 75. 1864er Loose 143 00. Unionbank 268, 50. Austro-türkische 108, 00. Napoleons 8, 76½. Elisabethbahn 251, 00.

London, 21 September, Nachmittags 4 Uhr. Neueste türkische Bonds 1 Diskont.

Konsols 92¼. Italienische 5prozentige Rente 66⅝. Lombarden 19⅜. Türkische Anleihe de 1865 51⅝. 6proz. Türken de 1869 63¼. 6proz. Vereinigte St. pr. 1882 92½. Englische Wechslerbank —.

Paris, 23. Septbr., Nachmittags 12 Uhr 40 Minuten. 3proz Rente 53, 85, Anleihe de 1871 84 05, neueste Anleihe de 1872 87, 00, italienische Rente 68 00, Franzosen 757, 50, Lombarden 486, 25. Matt.

Paris, 23. September Nachmittags 3 Uhr.

(Schlußkurse.) 3prozentige Rente 53, 70. Anleihe de 1871 83, 80. Anleihe de 1872 87, 75. Amerikanische Morgan —, —. Italienische 5proz. Rente 67, 80. do. Tabaks-Obligationen 485, 00. Franzosen (gest.) 762, 50. do. neue —, —. Oesterr. Nordwestbahn —, —. Lombardische Eisenbahn-Aktien 490, 00. do. Prioritäten 259 00. Türken de 1865 52, 55. do. de 1869 326 00. Türkenloose 183 75. Neueste türk. Loose 164, 50. 6proz. Ver.-St. pr. 1882 (ungest.) 106 75. Goldagio 6½.

Newyork, 21. Septbr., Abends 6 Uhr. (Schlußkurse.) Höchste Notirungen des Goldagios 14⅛. niedrigste 13½. Wechsel auf London in Gold 107¼. Goldagio 13⅞. 5/20 Bonds de 1885 114½. do. neue 110⅞. Bonds de 1865 113½ Erie-Bahn 50⅛. Illinois 130. Baumwolle 18⅞. Mehl 7 D. 60 C. Raffinirtes Petroleum in Newyork 24⅛. do. do. Philadelphia 23⅞. Havannahzucker Nr. 12 9⅞.

Berlin, 23. September. Die Börse begann auf ungünstige Wiener Notirungen in ziemlich matter Haltung, die Kurse waren meist niedriger, als am Sonnabend, und das Geschäft blieb still; im Laufe des Geschäfts besserte sich die Haltung aber wieder ganz entschieden. Spekulationspapiere waren großen Schwankungen unterworfen, mußten aber bei mäßigem Geschäft doch etwas nachgeben; am meisten wurden Kredit gehandelt. Fonds und Prioritäten waren geschäftslos, auswärtige Renten waren niedriger und still. Eisenbahnen ermäßigten ihre Preise etwas, waren aber dann fest. Banken matt und geschäftslos; Wechslerbank besonders matt. Industriepapiere wenig verändert. Der Schluß der Börse war sehr fest und erregte gute Erwartung für die nächsten Tage. Das Geschäft in Prämien war recht belebt und hielt die Kauflust bis zum Schlusse an, für Rheinische fehlten Abgeber.

Fonds- u. Aktienbörse.

Berlin, den 23. Septbr. 1872.

Deutsche Fonds.

Nordd. Bundesanl.	5	100⅛ bz
Konsolidirte Anl.	4½	102⅞ bz
Freiwillige Anleihe	4½	100 G
Staats-Anleihe	4½	100 bz
do. do.	4	95⅛ bz
Staatsschuldscheine	3½	89½ bz
Präm.St.Anl.1855	3½	124½ bz
Kurh.40 Thlr.Obl.	—	71⅛ G
Kur.u.Neum.Schld	3½	89 bz
Oderdeichbau-Obl.	4½	96 G
Berl. Stadt-Obl.	5	103 B
do. do.	4½	100¼ bz
do. do.	3½	84 G
Berl. Börsen-Obl.	5	101 B
Pfandbriefe:		
Berliner	4½	97⅞ bz
do.	5	102¼ bz G
Kur. u. Neum.	3½	83¼ bz
do. do.	4	90⅜ bz
do. neue	4½	100 G
Ostpreußische	3½	84 G
do. do.	4	92 G
do. do.	4½	99⅞ B
do. do.	5	100¼ bz
Pommersche	3½	82⅞ bz
do. neue	4	90⅜ bz
Posensche neue	4	90⅞ bz
Schlesische	3½	84 G
Westpreußische	3½	81 bz G
do. do.	4	90¼ G
do. neue	4	90¼ G
do. do.	4½	99⅛ bz
Rentenbriefe:		
Kur- u. Neum.	4	95 bz
Pommersche	4	95⅞ bz
Posensche	4	94⅜ bz
Preußische	4	95¼ G
Rhein-Westf.	4	97½ bz
Sächsische	4	95 bz
Schlesische	4	94⅜ bz
Preuß. Hyp.-Cert.	4½	100 G
Pr. Hyp.-Pfandbr.	4½	100 G
Pr.Bod.Krd.Hp.Br	5	102 bz
Pomm.Hyp.Pr.Br.	5	100½ G
Meininger Loose.	—	4½ G
Mein.Hyp.Pfd.Br.	4	95¼ bz G
Hamb.50Thlr.Loose	3	48¼ B
Oldenb.40Thl.Loose	3	38¼ bz
Bad.St.Anl.v.66.	4½	90 bz G
NeueBad.35fl.Loos.	—	39½ B
Bad. Eis.-Pr.-Anl.	4	109½ G
Bair. Pr.-Anleihe	4	112¼ bz
Braunschw. Präm.-Anl. à 20 Thlr.	—	22 B
Dessauer Präm.-A.	3½	105 B
Lübecker do.	3½	51⅛ bz G
Mecklenb. Schuldv.	3½	84½ bz B
Sächsische Anleihe	5	— —
Köln-M.Pr.A.-Sch	3½	96 bz

Ausländische Fonds.

Amer. Anl. 1881	6	99½ B	
do. do. 1882	6	96½ bz G	
do. do. 1885	6	97⅛ bz G	
Newyork.Stadtanl.	7	95⅛ bz	
do. Goldanleihe	6	95⅞ B	
Finn. 10Thlr.Loose	—	9⅛ B	
Italienische Anleihe	5	66 bz G	
Ital. Tabaks-Obl.	6	94 bz	
do. Tab.-Akt.70%	6	567½ G	
Oestr. Pap.-Rente	4⅕	59¼et-⅜-⅝ bz	
do. Silberrente	4⅕	64⅛-⅜ bz	
Oestr.250fl.Pr.Obl	4	90½ B	
do. 100fl.Kred.-L.	—	119½ etw bz B	
do. Loose (1860)	5	94et-⅞-½ bz	
do. Pr.-Sch. 1864	—	90 G	
do. Bodenkr.-G.	5	92½ etw bz G	
Poln. Schatz-Obl.	4	gr. 75½ B	kl.
do. Cert. A. 300 fl.	5	94 G	[73⅞ b
do. Pfdbr. in S.R.	4	76⅞ G	5% 76½
do. Part.O. 500 fl.	4	102 G	[bz G
do. Liqu.-Pfandbr	4	63⅝ bz	
Raab-Grazer Loose	4	83 G	
Französ. Rente	5	82⅞ bz G	
Bukar.20Frcs.Loose	—	— —	
Rumän. Anleihe	8	— — kl. 96 bz	
Rumän. Eisenbahn	5	49¼-⅜ bz	
Russ.Bodenkred.Pf.	5	92 bz B	
do. Nikolai-Oblig.	4	75½ B	
Russ.engl.Anl.v.62	5	92½ bz	
„ „ „ v.70	5	92⅛ bz	
„ „ „ v.71	5	90⅞ bz	
Neue russ.engl.Anl.	3	63¼ B	
do. 5. Stiegl. Anl.	5	77 etw bz G	
do. 6. „ „	5	89½ bz	
Präm. Anleihe de 64	5	128½ bz	
„ „ de 66	5	126⅞ bz	
Türk. Anleihe 1865	5	50⅛et-½ bz G	
Türk. Anleihe 1869	6	61 bz	
do. Eisenb. Loose	3	173½ bz	
Ungarische Loose	—	64½ G	

Bank- und Kredit-Aktien und Antheilscheine.

Anh. Landes-Bk.	4	151 G	f.136½
Bk.f.Sprit(Wrede)	5	90 etbz B	[B
Barmer Bankverein	5	123 bz	
Berg. Märk. Bank	4	112⅝ bz	
Berliner Bank	4	135½ bz	
do. Bankverein	5	153½ bz G	
Berl. Kass.-Verein	4	280 B	
Berl. Handels-Ges.	4	175 etw bz G	
B. Wechslerb. 60%	5	95⅞ bz G	
Bresl. Diskontobk.	4	140 bz G	f.130½
Bankf.Low.Kwilecki	5	108 G	[bz G
Braunschw. Bank	4	127 etw bz G	
Bremer Bank	4	115 G	
Coburg. Kredit-Bk.	4	117⅞ bz	
Danziger Priv.-Bk.	4	116 G	
Darmstädter Kred.	4	202 bz G	
Darmst. Zettel-Bk.	4	116½ etw bz G	
Dessauer Kreditbk.	—	14½ bz G	
Berl. Depositenbank	5	98 bz G	
Dtsch.Unionsb.50%	4	121⅞ bz G	
Disk. Kommand.	4	308 bz G	
Genfer Kreditbank	—	7 B	
Geraer Bank	4	155 bz B	
Gwb. H. Schuster	4	140⅞ bz	
Gothaer Priv.-Bk.	4	125 bz G	
Hannoversche Bank	4	109½ bz	
Königsb. Ver.-Bk.	4	111⅛ B	
Leipziger Kreditbk.	4	185 bz G	
Luxemburger Bank	4	150 bz G	
Magd. b. Privatbk.	4	106 G	
Meininger Kreditbk.	4	160 etbzG	f.151⅞
Moldau Landesbk.	4	— —	[bz
Norddeutsche Bank	4	179 G	
Ostdeutsche Bank	4	110⅞ B	
do. Produktenbank	4	— —	
Ostd. Wechsl.-Bk.	5	— —	
Oestr. Kreditbank	5	20[illegible]-2 bz	
Pomm. Ritterbank	4	111½ G	
Posener Prov.-Bk.	4	114 bz G	
do.Pr.Wechsl.Disk.	5	100⅞ G	
Posener Baubank	—	— —	
Preuß. Bank-Anth.	4½	203½ bz G	
Prß. Ctr.-Bd. 40%	5	132½ bz G	
Rostocker Bank	4	123½ G	
Sächsische Bank	4	168 etw bz B	
Schles. Bankverein	4	170 bz B	
Thüringer Bank	4	134 B	
Weimar. Bank	4	120 bz B	
Prß.Hyp.Vers.25%	4	118 bz B	

In- und ausländische Prioritäts-Obligationen.

Aachen-Mastricht	4½	88½ G	
do. II. Em.	5	98½ G	
do. III. Em.	5	93¼ G	
Bergisch-Märkische	4½	— —	
do. II. Ser. (conv.)	4½	— —	
III. Ser.3½v.St.g.	3½	81¼ bz	
do. Lit. B.	3½	81½ bz	
do. IV. Ser.	4½	— —	
do. V. Ser.	4½	96½ bz G	
do. VI. Ser.	4½	96⅛ bz G	
do. Düsseld.-Elbf.	4	— —	
do. II. Em.	4½	97½ G	
do.(Dortm.-Soest)	4	90 B	
do. II. Ser.	4½	97½ G	
do. (Nordbahn)	5	100⅛ G	
Berlin-Anhalt	4	— —	
do. do.	4½	97½ G	
do. Lit. B.	4½	97½ G	
Berlin-Görlitzer	5	101 G	
Berlin-Hamburg	4	91 G	
do II. Em.	4	91 G	
Berl. Potsd. Mgd. Lit. A. u. B.	4	89 bz G	
do. Lit. C.	4	89 bz G	
Berl.-Stett.II.Em.	4	80 bz G	
do. III. Em.	4	— —	
B.S.IV.S.v.St.g.	4½	99⅞ bz	
do. VI. Ser. do.	4	89½ bz	
Bresl.-Schw.-Fr.	4½	97 B	
Köln-Krefeld	4½	94½ G	
Köln-Mind. I. Em.	4½	— —	
do. II. Em.	5	103 B	
do. do.	4	83⅞ G	
do. III. Em	4	89 bz G	
Köln-Mind. do.	4½	97 bz	
do. IV. u. V. Em.	4	89⅞ bz	
Halle-Sorau-Gub.	5	100½ bz G	
Märkisch-Posener	5	100¼ G	
Magdeb.-Halberst.	4½	97 G	
do. do. 1865	4½	97 G	
do. do.	5	100½ bz G	
do. Wittenb.	3	70½ G	
Niederschl.-Märk.	4	92 B	
do.II. S.à62½thlr.	4	90 B	
do.c I. u. II. Ser.	4	91½ G	
do. con. III. Ser.	4	90 G	
do. IV. Ser.	4½	99½ G	
Niederschl. Zweigb.	5	100½ B	
Obersch. Lit. A.C.D.	4	90½ bz	
do. Lit B. E.	3½	81¼ bz	
do. Lit. F. G. H	4½	99½ G	
do. Em. v. 1869	5	100½ bz G	
Brieg-Neisse	4½	95½ G	
Kosel-Oderberg	4	95 B	
do. III. Em.	4½	99½ G	
Oestr.-Franz. St.	3	237 bz G	
Oestr. südl. St.(Lb.)	3	255½ bz B	
do. Lomb. Bons	6	98½ G	
do. do. fällig 1875	6	99½ B	
do. do. fällig 1876	6	99⅛ B	
do. do. fäll. 1877/8	6	100 B	
Ostpreuß. Südbahn	5	100½ bz	
R. Oder-Uferb. I.	5	— —	
Rhein. Pr. Oblig.	4	90 G	
do.v. Staate gar.	3½	— —	
do.III.v.1858u.60	4½	98½ G	
do. 1862,1864,65	4½	98¼ G	
Rhein Nahe v. S.g.	4½	100 bz	
do. II. Em.	4½	100 bz	
Schleswig	4½	95⅞ B	
Stargard Posen	4	89 G	
do. II. Em.	4½	— —	
do. III. Em.	4½	— —	
Thüringer I. Ser.	4	90½ G	
do. II. Ser.	4½	99 B	
do. III. Ser.	4	90½ G	
do. IV. V. Ser.	4½	98 G	
Galiz. Karl.Ludwb.	5	92⅞ G	
Lemberg Czernowitz	5	71¼ bz	
do. II. Em.	5	81⅞ B	
do. III. Em.	5	72⅞ bz G	
Rybinsk Bologoyer	5	82½ bz G	
Kaschau Oderberg	5	86½ bz G	
Mähr.Schles.Zetrb.	5	80⅝ bz	
Ungar. Ostbahn	5	72⅛ bz G	
do. Nordostbahn	5	80¼ bz B	
Oest. Nordwestbahn	5	89⅞ bz G	
Ostrau Friedland	5	87¼ G	
Prag Dux	5	83⅜ G	
Charkow-Azow	5	93⅞ B	
Jelez-Woron.	5	88½ bz	
Kozlow-Woron.	5	94 bz	
Kursk-Charkow	5	93 G	
Kursk-Kiew	5	93⅞ bz	kl. 94
Mosko-Rjäsan	5	96⅝ bz G	[B
Rjäsan-Kozlow	5	94 bz G	
Schuja-Ivanow	5	92⅞ G	
Warschau-Terespol	5	89½ G	
kleine	5	90⅞ G	
Warschau-Wiener	5	94¼ B	
kleine	5	94⅞ B	

Eisenbahn-Aktien und Stamm-Prioritäten.

Aachen-Mastricht	4	46 bz	
Altona-Kieler	5	120 B	
Amsterdm. Rotterd.	4	105 bz	
Bergisch Märkische	4	134⅞-135½ bz	
Berlin-Anhalt	4	216½ bz	
Berlin-Görlitz	4	100 bz G	
do. Stammpr.	5	104½ bz	
Balt. russ. (gar.)	3	54½ G	
Brest-Kiew	5	75⅛ bz	
Breslau-Warsch.St	5	74 B	
Berlin-Hamburg	4	214 bz	
Berl. Potsd.-Magd.	4	159½ bz G	
Berlin-Stettin	4	184½ bz G	
Böhm. Westbahn	5	112½ G	
Brest-Grajewo	5	40½ bz	(bz
Bresl. Schw. Frb.	4	136½ bz	n. 120
Köln Minden	4	168½-169½ bz	
do. Lit. B.	5	113½ bz G	
Crefeld Kr. Kempen	5	90 G	
Galiz.Carl-Ludwig	5	107¼-108¼ bz	
Halle Sorau Gub.	4	64⅞ bz	
do. Stammpr.	5	84⅝ bz	
Hannov. Altenbecker	5	75 bzG	II.75½
Löbau-Zittau	3½	84½ G	[G
Lüttich-Limburg	4	32½ bz	
Ludwigshaf.-Bexb.	4	— —	
Kronprinz Rudolph	5	80⅞ bz G	
Märkisch-Posen	4	57¾ bz	
do. Prior.-St.	5	82⅝ bz	
Magdeb. Halberst.	4	159½ bz B	
do. Stammpr. B.	3½	89½ bz	
Magdeb. Leipzig	4	257⅞ etw bz B	
do. do. Lit. B.	4	100½ etw bz B	
Mainz-Ludwigsh.	4	178⅞ bz	
Münster-Hammer	4	95 G	
Niederschl. Märk.	4	94½ B	
Niederschl. Zweigb.	4	110½ bz G	
Nordh. Erf. gar.	4	76½ G	
do. Stammpr.	5	68½ etw bz G	
Oberhess. v. St. gar.	3½	vll. 80 G	
Oberschl.Lit.A.u C.	3½	215½ b G	
do. Litt. B.	3½	191 G	
Oest. Frnz.Staatsb.	5	199-200⅞ bz	
Oest. Südb. (Lomb)	5	126½-26-7½ bz	
Ostpreuß. Südbahn	4	47 G	
do. Stammpr.	5	69½ bz	
Rechte Oderuferb.	5	130⅞ bz	
do. do. St.Pr.	5	128½ bz G	
Reichenberg-Pard.	4½	80⅞ bz	
Rheinische	4	169¼et-70⅞ bz G	
St.P.Lit.B.v.St.g.	4	93¼ bz G	
Rhein-Nahebahn	4	46⅞ bz	
Russ.Eisenb.v.St.g.	5	94 bz	
Stargard-Posen	4½	99 G	
Schweizer Westb.	4	54⅞ bz	
do. Union	4	28½ bz	
Thüringer	4	153½ bz	
do. B. gar.	4	88 G	
Warschau-Bromb.	4	— —	
Warschau-Wiener	5	88¼ etw bz G	

Gold-, Silber- und Papier-Geld.

Friedrichsd'or	—	113⅞ bz
Goldkronen	—	9. 7¼ G
Louisd'or	—	110⅞ bz G
Sovereigns	—	6. 22⅞ G
Napoleonsd'or	—	5. 10⅜ bz
Imp. p. Zpfd.	—	464½ G
Dollars	—	1. 11½ G
Fremde Noten	—	99⅞ G
do. (einl. in Leipz.)	—	99⅞ bz
Oesterr. Banknoten	—	91⅝ bz
Russische do.	—	82⅝ bz

Wechsel-Kurse vom 23. Sept.

Bankdiskont	4	
Amsterd. 250fl. 10 T.	2½	140 B
do. 2 M.	2½	139⅝ bz
Hamb. 300 Mk. 8 T.	3	149¼ bz
do. 2 M.	3	148⅝ bz
London 1 Lstr. 3 M.	3½	6. 20⅞ bz
Paris 300 Fr. 10 T.	5	79⅛ bz
do. 300 Fr. 2 M.	4	— —
Wien 150 fl. 8 T.	6	91¼ bz
do. do. 2 M.	6	90⅛ bz
Augsb. 100 fl. 2 M.	4	56. 18 bz
Frankf. 100fl. 2 M.	4	— —
Leipzig 100Thlr. 8T.	4½	99⅞ G
do do. 2 M.	4½	— —
Petersb. 100R. 3M.	6	89⅝ bz
Warschau 90 R. 8 T.	6	81⅞ bz
Brem. 100Thlr. 8T.	3	— —

Industrie-Papiere.

Aachen-Münchener Feuerverf.-Ges.	—	1050	
Berl. F.-Vers.-Ges.	—	340 G	
Köln. F.-Vers.-Ges.	—	1890 B	
Magdeb. „ „	—	1015 bz B	
Stet.Nat. F.-V.-G.	—	128 B	
Berl. Lebensv.-Ges.	—	603 G	
Concordia in Cöln		575 B	
Magdeb. „ „	—	106 G	
Berl. Hagelversich.	—	152 bz	
Magd. Hag.V.-Ges.	—	85 B	
Thuring. Feuer, Leb. u. Transp. Vers.	—	89½ B	
Berl. Papier-Fabr.	—	103 G	
Berlin. Aquarium.	—	114 bz	
Berl. Zentral-Heiz.	—	134 bz	
Berl. Zichorienfabr.	—	116⅞ B	
Berl. Brauer.Tivoli	—	135 bz G	
Brauerei Moabit		107½ bz	
Berl. Bockbrauerei	-	110 bz B	
Brauer. Patzenhofer	—	124 G	
Brauerei (Wiesner.)	-	88½ bz	
Masch.-Fab (Lincke)	—	— —	f.— —
Fabrik Schering	—	126 bz G	
Egells Masch.-Fabr.	—	93½ bz	
Elb. Eisenb.-Bedarf	—	112½ bz G	
Fanrob. Gutta-P.	—	93 B	
Freund Masch.-Fabr.	—	99⅞ bz	
Hannov Maschinenfabrik (Egestorf)	—	122 bz G	
Kön.- u. Laurahütte	—	196 bz	
Nordd. Papierfabr.		96½ bz	
Stobwas. Lamp.-F.	—	87 bz G	
Vulc. Königsberger Masch.-Gesellsch.	—	120 bz G	
Schl.Lein.(Kramsta)	—	105 bz G	
Bergb.(Redenhütte)	—	129⅞ bz G	
Brl.Baugs.Pleßner	—	135 bz B	

Druck und Verlag von W. Decker & Co. (E. Röstel) in Posen.